

Abstract (**preference of format: 20-minute presentation**):

Philosophos und Philologos in *Politeia* IX

In der Platonforschung ist durchaus bekannt, dass Herakleides Pontikos die Geschichte, Pythagoras habe sich als erster als *philosophos* bezeichnet, in dieser Form möglicherweise unter Einfluss Platons berichtet.¹ Weniger präsent ist wahrscheinlich die Tatsache, dass das Wort *philólogos* zuerst bei Platon begegnet.² Neben *philosophos* findet es sich im neunten Buch der *Politeia*. Sokrates spricht dort davon, dass derjenige, der im Unterschied zum „Gewinn-“ und „Ehrenfreund“, dem *philokerdés* und *philótimos*, der *philosophos* und *philólogos* ist (rep. 582e8). Als „Philologe“ kann der Philosoph bezeichnet werden, weil er in besonderer Weise mit einem von den besten Kriterien der Staatslenkung umgehen kann, mit dem Logos (zur Bezeichnung des Logos als *kritérion* vgl. 582a5f.). Dies wiederum macht klar, dass *philólogos* nicht einfach „Liebhaber von Reden“ heißt, wie dies die bekanntere Stelle bei Platon, an der das Wort begegnet (im Eingangsgespräch des *Phaidros*, 236e5), nahe legt.

Von diesem Befund ausgehend soll der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung die Bezeichnung des Philosophen als Philologen für das gesamte Konzept der *Politeia* hat.³ Diese Benennung ist wohl für nicht weniger programmatisch zu erachten als die Bezeichnung *philosophos*, die bekanntlich eine Abhebung von den *philothéámones*, *philékooi* und ähnlichen Gruppen anzeigt. Es soll die tragende Bedeutung des angesprochenen Kriteriums der Logoi für die Philosophie Platons beleuchtet werden, welche vor allem diejenigen Interpreten Platons, die ihn in Übersetzungen lesen, kaum ermessen können. Wird doch der Ausdruck „Logoi“ etwa bei Schleiermacher mit „Vernunftgründen“ übersetzt (vgl. seine Übersetzung von 582d11). Weiß man aber um den griechischen Hintergrund, kann man die Durchgängigkeit des Sprechens über den Logos in der *Politeia* betrachten und daraus die Wichtigkeit des Umstandes ablesen, dass der *philosophos* an entscheidender Stelle zugleich als *philólogos* gefasst wird. Daneben sollen Bezüge zu Texten wie dem *Laches* hergestellt werden, in dem der Ausdruck *misólogos* begegnet (188c6), der als Gegenbegriff zu *philólogos* fungiert, oder auch zu den Ausführungen über die Gefahr der Misologie im *Phaidon* (vgl. 89d). Dass Sokrates gegen Ende seines theoretischen Diskurses über die Staatsführung den Philosophen mit dem für seine Zeit unerhörten Wort *philólogos* anspricht, kann dann mit Blick auf andere Dialoge so gefasst werden, dass am Ausgang der Staatskonzeption der *Politeia* noch einmal auf die tragende Bedeutung des Logos aufmerksam gemacht wird, die dem

1 Vgl. Burkert (1960).

2 Zur Diskussion, ob Platon diesen Begriff geprägt hat oder nicht, vgl. Kuch (1965), 16–20.

3 Die gängigen Kommentare (wie z. B. Adam (1965) ad loc.) machen nicht darauf aufmerksam, dass sich an dieser Stelle mit *philólogos* ein für die *Politeia* singuläres und ein für die damalige Zeit ungewöhnliches Wort findet.

gesamten platonischen Œuvre ablesbar ist.

Literatur

Adam, J., *The Republic of Plato*, 2nd ed. with an introduction by D. A. Rees, vol. 2, Cambridge 1965.

Burkert, W., *Platon oder Pythagoras? Zum Ursprung des Wortes Philosophie*, *Hermes* 88 (1960), 159–177.

Cipriano, P., *I composti greci con ΦΙΛΟΣ*, Viterbo 1990.

Kuch, H., *ΦΙΛΟΛΟΓΟΣ*. Untersuchung eines Wortes von seinem ersten Auftreten in der Tradition bis zur ersten überlieferten lexikalischen Festlegung, Berlin 1965.

Landfester, M., *Das griechische Nomen »philos« und seine Ableitungen*, Hildesheim 1966 (Spudasmata; 11).

Newman, J. K., *Philologists or Philosophers?*, *Illinois Classical Studies* 77/78 (2002/2003), 197–212.

Pépin, J., *PHILÓLOGOS / PHILÓSOPHOS* (*VP* 14.18–20), in: L. Brisson, J.-L. Cherlonneix, M.-O. Goulet-Cazé (Hrsg.), *Porphyre, La Vie de Plotin, II*, Paris 1992, 477–501.

affiliation: Department of Philosophy, University of Vienna

contact address: Alfred Dunshirn

Institut für Philosophie

Universitätsstraße 7

1010 Wien

Austria

e-mail-adress: alfred.dunshirn@univie.ac.at

fax: +43-1-4277-474 96